Objekt:	Halskette
Museum:	Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de
Sammlung:	Projekt zur Aufarbeitung der Bestände aus kolonialen Kontexten
Inventarnummer:	1930.7057

Beschreibung

Halskette aus geflochtener Pflanzenfaserschnur mit geknoteter Schlaufe als Verschluss. Die Schnurkette ist mit Nassa-Schneckenschalen und Hundezähnen besetzt.

Das Objekt stammt aus der Sammlung des Apothekers, Schriftstellers und Arztes Albert Daiber (1857 - 1928), der von April bis September 1900 eine Südseereise unternahm, die ihn in damalige deutsche und britische Kolonialgebiete führte. Stationen waren u.a. Australien, das Bismarck-Archipel, der östliche Teil der Insel Neuguinea, die Karolinen und Marianen sowie China (Hongkong).
Seine Erlebnisse schildert er in der Reisebeschreibung "Eine Australien- und Südseefahrt" von 1902.

1909 wanderte Albert Daiber nach Chile aus. Davor übergab er die auf der Reise gesammelten Gegenstände an Otto Leube in Ulm, der das Konvolut zunächst aufbewahrte und nach Daibers Tod dem Museum der Stadt Ulm 1930 als Depositum überließ.

Grunddaten

Material/Technik:	Schneckenschalen, Hundezähne, Pflanzenfaser; geflochten, geknüpft
Maße:	L 43 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900
	wer	
	wo	Papua-Neuguinea

Besessen	wann	1900er Jahre
	wer	Albert Daiber (1857-1928)
	wo	
Besessen	wann	1909-1930
	wer	Otto Leube (1870-1964)
	wo	Ulm
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ozeanien
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Melanesien

Schlagworte

- Halskette
- Kette
- Koloniale Kontexte
- Kolonialismus
- Kolonialzeit
- Kolonie (Kolonialismus)
- Schmuck

Literatur

- Daiber, Albert (1902): Eine Australien- und Südseefahrt. Leipzig